

Pressekontakt:

Michael Knippelmeyer
 t +49 (0) 521 9257 687
 f +49 (0) 521 9257 333
 e michael.knippelmeyer@tns-infratest.com
 www.tns-infratest.com

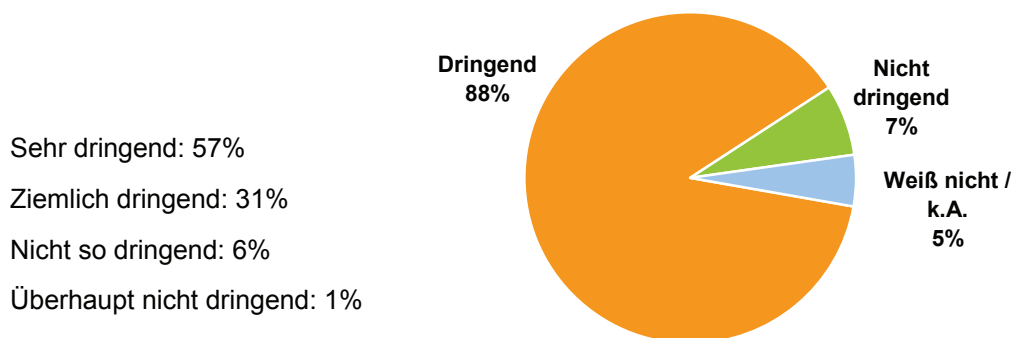
Problem der Erderwärmung - Europäer sehen dringenden Handlungsbedarf der EU

TNS Polling & Social Facts and Figures – EUROBAROMETER

Berlin/London, 1. August 2007 – 88 Prozent der EU-Bürger erwarten mit Blick auf die weltweiten Probleme der Erderwärmung von der EU ein schnelles Vorgehen. In jedem der EU Mitgliedsstaaten gibt es eine klare und umfangreiche Mehrheit zwischen 73 und 97 Prozent, die die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel als dringend ansehen. Nur sieben Prozent der EU-Bürger messen dem Thema keine dringliche Bedeutung bei. Das sind die wichtigsten Ergebnisse der Standard Eurobarometer Umfrage von TNS Opinion im Auftrag der Europäischen Kommission, in der etwa 30.000 Bewohner der 27 EU-Mitgliedsstaaten, der zwei Beitrittskandidaten und der türkisch-zypriotischen Gemeinschaft befragt wurden.

Die Dringlichkeit das Thema Erderwärmung auf EU-Ebene zu thematisieren
 (prozentualer Anteil der EU27-Staaten)

Wenn Sie insgesamt über die Erderwärmung nachdenken, finden Sie, dass dies ein Thema ist, mit dem sich die EU sehr dringend, dringend, nicht so dringend oder überhaupt nicht dringend beschäftigen sollte?



Quelle: TNS Opinion für die Europäische Kommission – Eurobarometer 67

Im südlichen Mittelmeerraum, d.h. in Griechenland (87 Prozent), Zypern (87 Prozent), und Kroatien (75 Prozent) ist die Sensibilität gegenüber der Erderwärmung besonders groß. Aber auch in Schweden (76 Prozent), Frankreich (70 Prozent), Slowenien (69 Prozent), Luxemburg (69 Prozent), Ungarn (66 Prozent) und Deutschland (65 Prozent) betrachten überdurchschnittlich viele Bürger eine Auseinandersetzung mit dem Klimawandel als äußerst notwendig.

Dringlichkeit die Erderwärmung auf EU-Ebene anzugehen – prozentualer Anteil der Länder

	Dringend	Nicht dringend	Weiß nicht / k.A.	Sehr dringend	Ziemlich dringend	Nicht so dringend	Überhaupt nicht dringend
EU27	88%	7%	5%	57%	31%	6%	1%
EU15	89%	7%	4%	60%	29%	6%	1%
Neue Mitgliedstaaten	84%	8%	8%	49%	35%	7%	1%
Griechenland	97%	3%	-	87%	10%	2%	1%
Zypern	96%	2%	2%	87%	9%	2%	-
Slowenien	95%	4%	1%	69%	26%	4%	-
Frankreich	93%	5%	2%	70%	23%	4%	1%
Schweden	93%	5%	2%	76%	17%	4%	1%
Ungarn	92%	5%	3%	66%	26%	4%	1%
Kroatien	92%	4%	4%	75%	17%	3%	1%
Tschechien	91%	7%	2%	54%	37%	6%	1%
Deutschland	91%	6%	3%	65%	26%	5%	1%
Spanien	91%	3%	6%	54%	37%	2%	1%
Luxemburg	90%	9%	1%	69%	21%	7%	2%
Belgien	89%	9%	2%	62%	27%	8%	1%
Österreich	89%	8%	3%	54%	35%	7%	1%
Finnland	89%	10%	1%	53%	36%	9%	1%
Irland	88%	4%	8%	57%	31%	3%	1%
Slowakei	88%	8%	4%	49%	39%	7%	1%
Türkischer Teil							
Zyperns	87%	8%	5%	71%	16%	6%	2%
Dänemark	86%	12%	2%	59%	27%	9%	3%
Niederlande	86%	11%	3%	58%	28%	9%	2%
Portugal	85%	6%	9%	53%	32%	5%	1%
Italien	84%	10%	6%	50%	34%	8%	2%
Malta	84%	8%	8%	61%	23%	6%	2%
Großbritannien	84%	10%	6%	51%	33%	7%	3%
Bulgarien	81%	6%	13%	50%	31%	5%	1%
Polen	81%	11%	8%	41%	40%	10%	1%
Rumänien	80%	8%	12%	50%	30%	6%	2%
Lettland	79%	15%	6%	43%	36%	12%	3%
Litauen	77%	12%	11%	41%	36%	10%	2%
Türkei	76%	6%	18%	66%	10%	4%	2%
Estland	73%	18%	9%	35%	38%	14%	4%

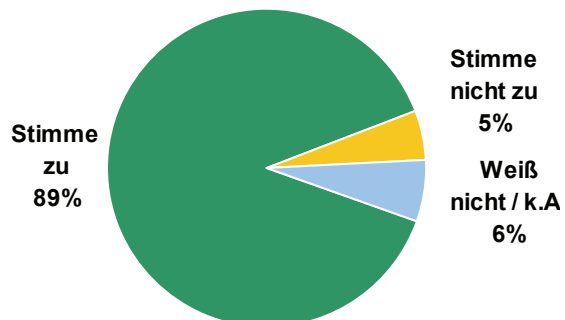
Quelle: TNS Opinion für die Europäischen Kommission – Eurobarometer 67

Vergleichsweise weniger dramatisch wird das Phänomen der Erderwärmung in den osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten beurteilt. In Polen (41 Prozent), Lettland (43 Prozent) und Litauen (41 Prozent) halten jeweils nur vier von zehn die Beschäftigung mit dem Klimawandel als sehr dringend, in Estland sind es sogar nur drei von zehn (35 Prozent).

Bedarf einer Politik, die sich mit dem Ausstoß von Treibhausgasen beschäftigt
(Prozentualer Anteil der EU27-Staaten)

Etwas genauer: Bitte teilen Sie mir mit, bis zu welchem Grad Sie mit der folgenden Aussage über den Klimawandel übereinstimmen bzw. nicht übereinstimmen: Die Europäische Union sollte dringend eine neue Politik einführen, um den Ausstoß von Treibhausgasen um mindestens 20% bis 2020 zu senken.

Stimme voll zu: 60%
Stimme eher zu: 29%
Stimme eher nicht zu: 4%
Stimme nicht zu: 1%



Quelle: TNS Opinion für die Europäischen Kommission – Eurobarometer 67

Übereinstimmend mit ihrer insgesamt hohen Sensibilität gegenüber der Klimaerwärmung fordern 89 Prozent der EU-Bürger von der EU einen Politikwechsel, um den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2020 um mindestens 20 Prozent zu senken. Vor allem Zyprioten (86 Prozent) und Griechen (86 Prozent) drängen die EU zu entsprechenden neuen Anstrengungen in ihrer Umwelt- und Klimapolitik. Deutlich seltener wird die Notwendigkeit hierzu in Polen (42 Prozent), Litauen (42 Prozent) und Estland (50 Prozent) gesehen.

“Die Erderwärmung wird immer mehr zu einem Anliegen der Europäer, die dringende Maßnahmen auf diesem Gebiet von ihren EU-Vertretern fordern, wie zum Beispiel neue politische Richtlinien für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen“, erklärt Marita Carballo, Global Head of TNS Polling & Social.

Haftungsausschluss

Die Ergebnisse beruhen auf einer von TNS Opinion & Social in der Zeit vom 10. April bis 15. Mai 2006 durchgeführten Umfrage mit insgesamt 29.222 persönlichen Interviews in den 27 Mitgliedstaaten der EU, den beiden Kandidatenländern (Kroatien und Türkei) und in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft. Alle in der oben stehenden Mitteilung besprochenen Daten basieren auf den Meinungen der befragten Personen. TNS steht nur für die Daten, die veröffentlicht wurden, und in dem Kontext, in dem wir sie präsentiert haben, sowie für unsere eigene Interpretation dieser Ergebnisse ein. Für davon abweichende Interpretationen können wir keine Verantwortung übernehmen.

Der Eurobarometer-Bericht 66 ist seit Dezember 2006 unter http://europa.eu.int/comm/public_opinion/index_en.htm veröffentlicht.

Informationen zu TNS

Die Marktforschungsgruppe TNS ist das weltweit größte Unternehmen für kundenspezifische Marktforschung und ein führender Anbieter von Umfragen zu gesellschaftlichen und politischen Problemstellungen. Darüber hinaus gehört TNS zu den größten Anbietern von Verbraucher-Panelen, TV-Einschaltquotenmessungen und Media-Intelligence-Services. TNS beschäftigt mehr als 13.000 Angestellte in einem globalen Netzwerk, das 70 Länder umfasst. Das Unternehmen stellt lokalen und multinationalen Unternehmen und Einrichtungen Marktforschungsdaten und Marktmessungen zur Verfügung, vermittelt Einblicke und führt Analysen durch. TNS verbindet das Fachwissen in Spezialbereichen mit einer umfassenden Kompetenz in den Bereichen Neuproduktentwicklung, Motivationsforschung, Marken- und Werbeforschung und Stakeholder Management, um seinen Kunden stets hochaktuelle und international gültige Daten liefern zu können.

Zu TNS Infratest

TNS Infratest ist Mitglied der TNS Gruppe (Taylor Nelson Sofres, London) und gehört damit zu einem der führenden Marktforschungs- und Beratungsunternehmen der Welt. Für unsere Auftraggeber aus Automobil und Verkehr, Pharmamarkt, IT/(Tele-) Kommunikation und Neue Medien, Finanzforschung, Konsumgüter, sowie der Medien-, Politik- und Sozialforschung liefert TNS Infratest „Beratung durch Forschung“ und damit den innovativen Management Support für Wissensvorsprung und Entscheidungssicherheit. Weitere Informationen unter www.tns-infratest.com

Kontakt und weitere Informationen:

Ulrike Roffeis

TNS Infratest Sozialforschung GmbH Global

t +49 (0)30 53322 207

e ulrike.roffeis@tns-infratest.com

Marita Carballo

Global Head of TNS Opinion & Social

t +44 (0) 7739 856 902

e marita.carballo@tns-global.com